



Für hohe Effektivität und bessere Qualität

Der Trust „Karagandashilstroj“ ist Generalauftragnehmer in der Bebauung der Stadt Karaganda. Das ist eine starke Baugemission, deren Kollaborativ aus zehntausenden Personen besteht. Der Trust hat große Abteilungen mit entwickelter Bauindustrie, ein eigenes mächtiges Häuserbaukombinat. Allein im verflorbenen Planjahr fünf übergab der

Trust über 1 100 000 Quadratmeter Wohnfläche ihrer Bestimmung, es wurde viele Schulen, Polikliniken und andere soziale und kulturelle Objekte gebaut. Gemäß dem Generalplan begann die Entwicklung eines neuen Wohnkomplexes, der „Südosten“ benannt wurde. Jetzt wohnen da 30 000 Personen. Dieser Wohnkomplex hat eine eigenartige Archi-

tektur: Alle Häuser sind mehrgeschossig und bilden ein architektonisches Gebäudeensemble. In den „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976 — 1980“ ist vorgemerkt, 550 Millionen Quadratmeter Wohnfläche zu bauen. Eine Million wird das Kollektiv des Trusts „Karagandashilstroj“ bauen.

„Die Qualität des Baus und der architektonischen Lösungen sowie die Wirtschaftlichkeit der Bebauung der Ortschaften, Wohnmassive, Industrie- und Agrarkomplexe, der Bau von Gebäuden und Einrichtungen sind zu heben. Die Böden sind beim Bau der Ortschaften, Produktionsbetriebe und anderer Objekte wirtschaftlich zu nutzen.“
(Aus den „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980“).

Unsere Hauptaufgabe

Im neunten Planjahr fünf hat der Trust Bau- und Montagearbeiten für 231 Millionen Rubel ausgeführt. In dieser Zeit sind 998 000 Quadratmeter Wohnfläche schlüsselfertig gemacht, Kindergärten mit 3920 Plätzen, Schulen für über 15 000 Kinder gebaut worden. Zu einer Zierde der Stadt sind das Zentralwarenhäuser, die Lehrgebäude der Polytechnischen und der Medizinischen Hochschule, der Milchhochschule, der Universität geworden, man hat das Flughafengebäude rekonstruiert, die Amateurläden haben eine Station für technische Wartung von Personenzugmaschinen, die Touristen — das Hotel „Tourist“ mit allen Diensten erhalten. Eine große Freude für die Sportler und alle Sportfreunde war die Fertigstellung der Hallenathletikhalle und der Leichtathletikhalle. Es begann die Fernsehstation „Orbita“ zu funktionieren. Und das sind bei weitem nicht alle Objekte, die das Kollektiv des Trusts „Karagandashilstroj“ in Betrieb setzte.

matisierten Steuerungssystems erfolgte die Inbetriebnahme der Wohnfläche hauptsächlich am Ende des Quartals, des Halbjahres und in den letzten Monaten des Jahres.

Dank der rhythmischen Arbeit hat der Trust 1975 6 164 Quadratmeter nützliche Wohnfläche über den Plan hinaus fertiggestellt. Sehr perspektivisch scheint uns die Orjoler Methode des kontinuierlichen Bauens von Wohnhäusern, sozialen und kulturellen Objekten. Dank ihr hat man bedeutende Reserven zur Steigerung der Effektivität der Bauproduktion erschlossen, eine rhythmische Arbeit der Brigaden an den Bauobjekten im Laufe des Jahres organisiert. 1975 wurden 220 000 Quadratmeter Wohnfläche, soziale und kulturelle Bauobjekte in Nutzung gegeben.

In Jahre 1975 haben alle unsere Bauverwaltungen und das Häuserbaukombinat ihre Pläne der Inbetriebnahme der Wohnfläche erfüllt. Die Werkstätten der Stadt haben etwa 220 000 Quadratmeter Wohnfläche bekommen. Alle eingeplanten Objekte mit kultureller und sozialer Bestimmung sind in Nutzung gegeben. Der Plan für Bau- und Montagearbeiten an Fertigungsobjekten und in einzelnen Bautappen ist erfüllt, es wurde überplanmäßiger Gewinn erzielt, die Aufgabe in Steigerung der Arbeitsproduktivität ist ebenfalls bewältigt.

Das laufende Planjahr fünf wird im Zeichen der Qualitätserhöhung stehen. Und das trifft in erster Linie auf uns Bauleute zu. Es gilt, diese Arbeit bei Entwürfen und Kostenunterlagen zu beginnen.

Zur Erhöhung der Qualität der Bauproduktion erhöhen die Betriebe des Trusts ihre Kontrolle darüber. An jeder Bauverwaltung und in jedem Betrieb wurden Sicherheitsinspektionen organisiert. Man bestimmte verantwortliche Inspektoren, die dem Ausschub vorbeugende Maßnahmen zu treffen haben. Und es trat eine Besserung ein. Mehr als 76 Prozent der Gesamtheit der abnahmefertigen Bauwerke werden mit „gut“ und „ausgezeichnet“ bewertet.

Die Erhöhung der Qualität der Arbeit in diesem Jahr in Nutzung genommene Wohn- und Zivilgebäude ist auf die bedeutende Verbesserung des Systems ihrer Steuerung, auf die Einhaltung der Rhythmik in der Fertigstellung von Wohnhäusern, sozialen und kulturellen Objekten, auf die Meisterleistung der kontinuierlichen Orjoler Baumethode sowie auf die Realisierung ingenieurtechnischer Maßnahmen in den Werksstätten und Baubetrieben zurückzuführen.

Im Bereich des Trusts wurden 13 Inspektionen für Bauqualität mit 13 Personen organisiert, es gibt außerdem 35 Ausschüsse für Qualität und 250 ehrenamtliche Inspektoren.

Gegenwärtig läuft eine Rekonstruktion des Häuserbaukombinats, die 1977 zu Ende gehen soll. Dann wird das Kombinat zum Bau moderner Großplattenhäuser übergehen.

Um das Niveau der ingenieurtechnischen Vorbereitung der Bauproduktion zu ordnen und zu erhöhen, führte man den „Bereitschaftsplan der Baustelle“ ein, was eine rhythmische Arbeit bei der Errichtung des jeweiligen Objekts garantiert.

Im bevorstehenden Planjahr fünf werden wir ein umfangreiches Programm der Bau- und Montagearbeiten ausführen müssen. Allein im laufenden Jahr gilt es, über 50 Millionen Rubel in Anspruch zu nehmen, fast 200 000 Quadratmeter Wohnfläche in Nutzung zu geben, der Bau kultureller und sozialer Objekte soll weitergeführt werden.

Die Pläne der Baubetriebe spiegeln auf beste die Sorge des Sowjetstaates um die Werkstätten wider. Und wir sind uns der hohen Verantwortung für die Realisierung dieser Ziele voll bewusst.

Das erste Jahr des zehnten Planjahr fünf muß zu einem Jahr der weiteren Besserung der Arbeit unseres Kollektivs werden. Das ist unsere Hauptaufgabe. Darauf zielen uns die Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976 — 1980“ ab.

M. GOLZEW, Leiter des Trusts „Karagandashilstroj“

In jedem Wohnhaus, jedem Objekt mit kultureller und sozialer Bestimmung, das von vieltausendköpfigen Kollektiv des Trusts „Karagandashilstroj“ gebaut wird, steht auch die Arbeit der spezialisierten Verwaltung „Fundamentstroj“.

Unsere Arbeiter kommen als erste auf Baustellen und schaffen die Grundlage für das künftige Gebäude. Es sind schon mehr als 15 Jahre her, seit die jetzt von mir geleitete Brigade gegründet wurde. Auf unserem Konto sind nicht wenig Großobjekte, die in der Hauptstadt der Kasachstaner Bergleute errichtet sind. Wir leiteten als erste die Wärmeversorgungshauptleitung der Stadt vom Wärmekraftwerk Nr. 1 her. Große Ehre wurde uns zuteil, das Fundament des ersten neugeschossigen Wohnhauses auf dem „Nurken-Abdrow“-Prospekt legen zu dürfen. Auf unseren Fundamenten wurde das

eines Montagemaurers. Für seine langjährige und tadellose Arbeit an den Baustellen Karagandas wurde H. Schander mit dem Orden des Roten Arbeiters geehrt. Besonders gute Erfolge erzielte die Brigade im neunten Planjahr fünf. Es wurden für 4,6 Millionen Rubel Bau- und Montagearbeiten ausgeführt oder um 0,5 Millionen Rubel über das Plannoll.

Die fünfjährige Aufgabe in Naturalleistung erfüllten wir in 3 Jahren und 10 Monaten. Alle Arbeiten sind mit „gut“ und „ausgezeichnet“ bewertet. Jedes Brigademitglied verlegte 5 034 Kubikmeter vorgefertigten Beton und Eisenbeton. Ein freudiges Ereignis für die ganze Brigade war es, als mir nach den Ergebnissen der drei Jahre des 9. Planjahr fünf die hohe Auszeichnung — der Orden des Roten Arbeiters — verliehen wurde.



Jeger Glaser, Träger des Ordens des Roten Arbeiters, zählt zu den besten Brigadieren des Trusts „Karagandashilstroj“

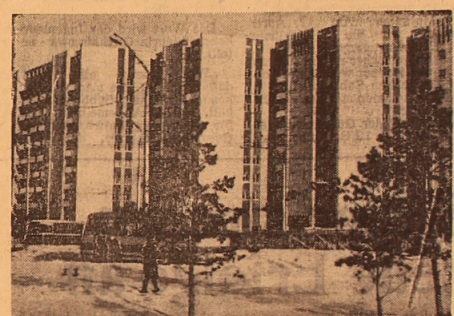
Dem Planjahr fünf — Arbeitergarantie

einzigartige Gebäude einer überdachten Eishockey-Halle mit 5 000 Plätzen errichtet, wir legten auch das erste Fundament im neuen Südost-Wohnmassiv, das des Uni-Städtchens, nun sind die ersten 16-geschossigen Wohnhäuser an der Reihe.

Wir sind in der Brigade 16 Mann, Vertreter von 15 Nationalitäten. Neben den Stammarbeitern Nikolaus Becher, Hermann Schander schaffen die Jungarbeiter Peter Warkentin, Ruwim Gajew. Mehr als die Hälfte des Brigadebestands beherrschen zwei oder drei Bauberufe. Sagretidin Nuredinow, Z. B. beherrscht die Berufe des Zimmermanns, eines Betonierers,

Für die hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb erhielten alle Brigademitglieder die Ehrenzeichen „Aktivist des 9. Planjahr fünf“. Für das neue Planjahr fünf übernahm die Brigade erhöhte Verpflichtungen. Es wurde beschlossen, die Arbeit nach dem Brigadenvertrag fortzusetzen, unsere Solls zu 130 Prozent zu erfüllen und die Devise „Dem Planjahr fünf der Effektivität und Qualität — Stabilität und Arbeitergarantie“ zu befolgen.

E. GLASER, Brigadier, Träger des Ordens des Roten Arbeiters



Den Prospekt Sowjetski schmücken Häuser, an deren Bau auch die Brigade J. Glaser Hand angelegt hat

Große Pläne für die Zukunft

Vor kurzem wurden auf dem Parteikongress der Wirtschaftstätigkeit die Ergebnisse der Arbeit des Kollektivs des Karagandaer Häuserbaukombinats ausgewertet und Pläne für das erste Jahr des zehnten Planjahr fünf vorgemerkt. Im neunten Planjahr fünf übergab das Kollektiv des Häuserbaukombinats 164 Großplattenhäuser ihrer Bestimmung, was 13 751 Wohnungen ausmacht. Wenn man berücksichtigt, daß in jede Wohnung im Durchschnitt eine Familie aus vier Personen zieht, so kann man sagen, daß die Häuserbauer Karagandas Wohnungen für 55 000 Personen gebaut haben.

Im Kombinat arbeitet ein für wahr internationales Kollektiv. Schulter an Schulter schaffen hier Russen, Kasachen, Belorusen und Deutsche, Ukrainer, Tadschiken und Vertreter vieler anderer Nationalitäten unseres Landes, die alle eine gemeinsame Aufgabe haben — mehr Wohnungen in besserer Qualität und mit Minimalaufwand für die Karagandaer zu bauen.

Vortreffliche Erfolge erzielte im neunten Planjahr fünf die Montagemaurerbrigade des Häuserbaukombinats M. Chekalos, der Bauleiter J. Berg, die elf Häuser im Fließbandverfahren mit einer Gesamtlänge von 61 436 Quadratmeter gebaut haben. Der Wert dieses Verfahrens besteht darin, daß alle Arbeiten von einem Bauabschnitt ausge-

Die besten Zimmerleute im Häuserbaukombinat (v. l.)

Adolf Selzer, der Brigadier Viktor Germer und Walter Siebert.

Das fortschrittliche Kollektiv der Stuckarbeiter (v. l.) Klara Fuhrmann, Dekaterina Korjatschenko, Jupiterina des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Nadeschda Alexandrowa und Dina Gelmursina.

Im Kombinat arbeitet ein für wahr internationales Kollektiv. Schulter an Schulter schaffen hier Russen, Kasachen, Belorusen und Deutsche, Ukrainer, Tadschiken und Vertreter vieler anderer Nationalitäten unseres Landes, die alle eine gemeinsame Aufgabe haben — mehr Wohnungen in besserer Qualität und mit Minimalaufwand für die Karagandaer zu bauen.

Vortreffliche Erfolge erzielte im neunten Planjahr fünf die Montagemaurerbrigade des Häuserbaukombinats M. Chekalos, der Bauleiter J. Berg, die elf Häuser im Fließbandverfahren mit einer Gesamtlänge von 61 436 Quadratmeter gebaut haben. Der Wert dieses Verfahrens besteht darin, daß alle Arbeiten von einem Bauabschnitt ausge-

dieser Brigade N. Alexandrowa mit dem Orden des Roten Arbeiters ausgezeichnet. Dem Kollektiv des Häuserbaukombinats steht 1976 bevor, die Aufgabe in Senkung der Selbstkosten der Bau- und Montagearbeiten wurde um 101 Prozent erfüllt und über 700 000 Rubel Überplanertrag erzielt. Der Trust erfüllte seine Planjahr fünf Aufgabe in Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Im Trust wird weitgehend das Fließbandverfahren im Bau von gewöhnlichen und Großplattenwohnhäusern angewandt. Nach der Einführung des Systems „Super“ im Jahre 1974 wurden die Standzeiten auf ein Minimum reduziert. Es wurde auch ein automatisiertes Steuerungssystem eingeführt.

Vielen wird getan, damit die Verwaltung für produktionsökonomische Kompletierung termingerecht Baustoffe und Fertigbauteile komplett liefert. Beim Bau von Objekten werden im Trust Netzplandiagramme erarbeitet. Der Umfang der Bau- und Montagearbeiten, ausgeführt unter Verwendung der Netzplanplanung, betrug 30,9 Millionen Rubel.

Es wurde die erste Baufolge des automatisierten Systems der Planung und Steuerung im Rahmen der Brigaden, Abschnitte, Baubereitungen und des gesamten Trusts eingeführt.

Die Hauptaufgaben der operativen Produktionsplanung beim Einsatz des automatisierten Steuerungssystems sind die gesicherte und termingerechte Inbetriebnahme der Objekte der rechtzeitige Abschluß der Arbeitstappen und die Erzielung des Gewinns durch rhythmische Arbeit, bessere Nutzung der materiellen, technischen und Finanzressourcen. Vor der Einführung des auto-



Die Seite wurde mit Hilfe unserer ehrenamtlichen Korrespondenten — Mitarbeiter des Trusts „Karagandashilstroj“ und des Sonderkorrespondenten der „Freundschaft“ Waldemar BÖRGER vorbereitet.

Lalenkunst

Auf dem Festivalorbit

VON Februar 1975 bis Februar 1976 verließ in Ostkasachstan die erste Tour des Unionsfestivals der Lalenkunst der Werktätigen...

semble nimmt in sein Programm auch Lieder örtlicher Autoren — „Heldentat des Panzerführers“ — „Du, mein Rudland“ von P. Maler.

AUCH auf dem „Flecken“ Land gibt es interessante Lalenkunstkollektive. Am Chor, an den Vokalgruppen, an der Agitbrigade, an Estraden- und Blasorchester beteiligen sich in dem Leninorden tragenden Krow-Kolchos etwa 200 Lalenkünstler...

Das Chorollektiv wurde mit dem Diplom I. Stufe des Republikfestivals „Lalenkunst“ (den Klubeinrichtungen der Schürftungsarbeiter) gewürdigt.

Die erfolgreiche und zielsichere Arbeit des Klubs wurde als alleseitige Hilfe und Unterstützung der Verwaltung der Expedition unmöglich.

„Unsere Erfolge auf der Lalenkunstabühne“, sagt W. I. Schepan, „haben wir der Fürsorge zu danken, die uns der Leiter der Expedition O. E. Baluta, der Sekretär des Parteibüros A. I. Becher und der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees A. P. Janin bekundeten.“

Sehr beliebt sind bei den Zuschauern die Darbietungen der Agitbrigaden des Klubs „Geophysik“. Hier wurde eine Lektorengruppe gegründet, die in allen Schürftungs Expeditionen war, vor den Landwirten der Rayons Ulsanki, Serebrjanski, Syranjowski und vor den Hüttenwerkern von Leninskogorsk auftrat.

EINE gewichtige kulturelle Massen- und politische Erziehungsbarbeit unter den Kumpeln von Beloussowka leistet das Kollektiv des Kulturhauses „Gornik“ in der Bergverwaltung Beloussowka.

Besondere Popularität erlangte sich bei den Zuhörern das Vokal- und Instrumentalensemble „Gorizwet“ — der Diplomant der Gebietschule des Estradenleides „Wostok-75“.

Auf dem Repertoire des Kollektivs stehen Werke sowjetischer Komponisten des russischen Volks- und Scherzlied, Das Ensemble des Kulturhauses „Gornik“ in der Bergverwaltung Beloussowka.

Das unterirdische warme Wasser wurde zuerst im Gemüsesowchos „Lenin“ angewandt. Neben dem Bohrfloch baute man hier mehrere Folietreibhäuser, in denen Gurken und frühe Kohlräuten geerntet werden.

In einem alten Bezirk von Leninskograd ist ein neues Museum gegründet worden — eine Wohnung, deren Einrichtung durchgeführt aus dem Jahr 1903 stammt, wie der an der Wand hängende Kalender anzeigt.

Der 49jährige Leninskograd Mechaniker Iwan Fominych sammelte seit Langem Haushaltsgegenstände, die von den Stadtbewohnern vergangener Jahrhunderte benutzt worden waren.

Typische Stadtwohnung als Museum

Das Sortiment ist zu erweitern und zu erneuern, die Qualität der Waren ist zu verbessern, der Ausstoß und die Realisierung neuer, modischer Artikel, nach denen bei der Bevölkerung eine gestiegene Nachfrage herrscht, sind zu vergrößern.

(Aus den „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980“).

Modeschuhe aus Dshambul

Dieser Tage wurde in Dshambul auf der Straße „Taschkentkajja“ ein neuer Industriebetrieb für Schuhwerk, die Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ eröffnet.

„In den offenen Regalen der vier Handelsläden stehen gleichzeitig 10 000 Paar Schuhe für den Verkauf bereit“, erzählt der Kaufhausdirektor Alexander Gubtschenko.

den auch gute Berater.“ Hier im Laden unterstützen die Modellierer der Leder- und Schuhverleiher die Nachfrage der Käufer, nehmen die Wünsche letzterer in ihre nächsten Modelle auf.

„In Alma-Ata, im Kaufhaus „Saltan“ kaufte mir meine Tochter ein Paar Damenstiefeln. Sie waren oben aus Walsch gefertigt, hatten ein schönes Aussehen“, schrieb Anna Kudnowa an die Vereinigung.

de nur, daß ich sie wegen hohem Spann auf nicht anziehen konnte. Ich schrieb an ihr Schuhkombinat, und schon nach 10 Tagen erhielt ich Stiefel nach meinem Maß gefertigt. Besten Dank für die Aufmerksamkeit!“

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.



Neue Siege auf Medeo

Der zwölftägige Länderwettkampf UdSSR — Niederlande im Eisschnelllauf der Frauen auf der Gebirgsbahn Medeo endete mit 191:161 Punkten für die sowjetische Mannschaft.

Schon nach dem ersten Tag des Länderwettkampfs sagten die Trainer der niederländischen Frauenmannschaft Gerardus Maarse, daß es seinen Zöglingen wahrscheinlich nicht gelingen werde, sich für die Niederlage beim ersten Treffen in ihrer Heimat zu revanchieren.

Die Ausstellung wurde auf Initiative des ZK des Komsomol Kasachstans, des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen der Kasachischen SSR und der Kasachischen Republikabteilung der Unionsgesellschaft der Philatelisten organisiert.

Marken erzählen

ALMA-ATA. (KasTAg). Im Foyer des Hauses für Post- und Fernmeldewesen wurde die philatelistische Republikausstellung eröffnet, gewidmet dem XXV. Parteitags der KPdSU.

wurden spezielle Prognosekarten ihrer Vorräte entworfen. Die Wissenschaftler halten die Thermalwasser für einen äußerst perspektivische und billige Heizquelle. Und was von besonderer Bedeutung ist — ihre Nutzung verschmutzt die Umwelt nicht.

Das Wasser einiger Bohrbrunnen wurde als heilkräftig anerkannt und wird gegenwärtig für Wasserkuren gebraucht. Auf der Basis dieser Quellen ist eine der größten Kurorte im Süden unserer Republik — Sarjagatsch — entstanden.

Das unterirdische warme Wasser wurde zuerst im Gemüsesowchos „Lenin“ angewandt. Neben dem Bohrfloch baute man hier mehrere Folietreibhäuser, in denen Gurken und frühe Kohlräuten geerntet werden.

Unsere Anschrift: 473027 Kasachische SSR, g. Leninograd, Dom Sowetow, 7-й этаж «Фройндшафт»

Im Zellograder Jugendpalast fand ein Gebietswettkampf der Sozialistischen Sowjetischen Standardtänze, lateinamerikanische Tänze.

Den ersten Platz in der Unterstufe belegten Tatjana Fedisik, Schülerin an der Technischen Berufsschule Nr. 30, und Viktor Poljakow, Methodiker im Gebietskulturhaus der Technischen Berufsschulbildung.

Den ersten Platz in der Oberstufe erklämpfte das Tanzpaar Galina Mitschenko, Studentin an der Zellograder Hochschule für Bauingenieure und Wladimir Gorbatschko, Student an der Landwirtschaftlichen Hochschule.

Die Ausstellung wurde auf Initiative des ZK des Komsomol Kasachstans, des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen der Kasachischen SSR und der Kasachischen Republikabteilung der Unionsgesellschaft der Philatelisten organisiert.

Die Wissenschaftler Kasachstans haben konkrete Empfehlungen für die komplexe Nutzung der thermalen Wasser erarbeitet. Ein eventueller Schaden sieht wie folgt aus.

Das Wasser wird aus dem Bohrfloch in das Netz der Zentralfabrikation der Produktionsgebäude geleitet, wo die Wärme teilweise verbraucht wird. Von dort leitet man es in die Treibhäuser, zuerst um den Boden von unten zu durchwärmen und später — auf das Dach des Gewächshauses.

Das unterirdische warme Wasser wurde zuerst im Gemüsesowchos „Lenin“ angewandt. Neben dem Bohrfloch baute man hier mehrere Folietreibhäuser, in denen Gurken und frühe Kohlräuten geerntet werden.

Auf dem Werkstück des Mechanikers stehen Schreibmaschinen der Typen Mignon, Remington, York und Imperiale, wie sie in Rußland um die Jahrhundertwende benutzt wurden.

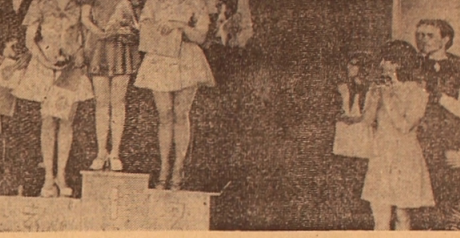
Unsere Anschrift: 473027 Kasachische SSR, g. Leninograd, Dom Sowetow, 7-й этаж «Фройндшафт»

„Unser Betrieb ist noch jung“, erzählt der Leiter der Produktionsabteilung Anatolj Tschmel, „In den 10 Jahren seines Bestehens haben wir jedoch viel erreicht.“

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

„In diesem Jahr müssen wir effektiv gestalten“, setzt der Generaldirektor der Vereinigung hinzu.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.



Wer das größte Manöver macht

„Auf das Fußballspiel habe ich eine Stinkwut“, pflegte Frau Maria, unsere resolute Nachbarin zu sagen.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

Die Zusammenarbeit der Industriellen Leder- und Schuhverleiher mit der Einzelhandelsfirma „Dom obuwj“ brachte gute Früchte. Gefallen den Kunden die Schuhe nicht, werden sie mit den Bemerkungen der Käufer der Vereinigung zurückgeschickt.

Unsere Anschrift: 473027 Kasachische SSR, g. Leninograd, Dom Sowetow, 7-й этаж «Фройндшафт»